



Pflegeanleitung „Blühende Landschaft West“

Zur Anlage eines **mehnjährigen Blühstreifens auf 10 m²** mit Buchweizen, Borretsch, Sonnenblume, Kornblume, Färberkamille, Natternkopf, Flockenblume, Margerite, Wiesensalbei, Hornklee und vielen anderen Blüten, etwa 1-2 Meter hoch. Das Saatgut ist von Rieger und Hoffmann und auf unsere Region angepasst.

Standort: Sonnige, ungedüngte, möglichst magere Fläche, Wildpflanzen vertragen keinen Dünger.

Säezeit: Ab Mitte März/April bis Ende Juni

Boden: Magerer Gartenboden, keine Blumenerde, kein Kompost, lehmige Erde mit Sand mischen.

- **Bodenvorbereitung:** Feinkrümelig, frei von Disteln, Ampfer, Quecke. Wenn möglich schon im Herbst oder ca. 3 Monate vor der Aussaat gut durchhacken und dick mit Mulch abdecken zum Beispiel Laub, Stroh oder Pappe.
- **Unerwünschte Beikräuter reduzieren:** Den Boden im Frühjahr vier Wochen vor der Aussaat mehrmals fein durcharbeiten, zum Beispiel mit einem Rechen. In dieser Zeit alle Beikräuter entfernen, die noch aufkeimen. Danach erst die Blühmischung säen

Aussaat so geht's:

- Mitte März/April bis Ende Mai kann gesät werden
- Man braucht 1-2 g Saatgut pro Quadratmeter
- Mische 3 Teile Sand oder Füllstoff mit 2 Teilen Samen.
- Die Mischung locker mit der Hand über die feinkrümelige Erde verstreuen
- Nicht einarbeiten
- Das Saatgut sorgfältig andrücken, z.B. mit Brettern oder Walzen. Nur so bekommen die Samen Bodenhaftung und können Wasser aufnehmen.

Gießen ist nicht notwendig. Die Samen keimen nach dem nächsten Regen und haben dann genug Feuchtigkeit. Wenn man jedoch anfängt zu gießen, dann muss man den Boden in den ersten 2-3 Wochen feucht halten.

Pflege: Blühstreifen sind sehr pflegeleicht. Je weniger man eingreift, desto besser kann sich die Pflanzenvielfalt entwickeln.

- **Unerwünschte Beikräuter** wie Ackerkratzdistel oder Ampfer können die Blühmischung überwuchern. Am besten sticht man sie per Hand aus. Wenn sehr viele unerwünschte Beikräuter wachsen, kann man den Blühstreifen 3-6 Wochen nach der Aussaat, mähen. Die Blumen sind dann noch so klein, dass sie vom Mäher nicht erfasst werden.
- **Verblühte Pflanzenstängel im Winter** stehen lassen oder vorsichtig abschneiden und geschützt lagern. Wildbienen, Wespen und andere Insekten überwintern dort.
- **Pflegeschnitt:** Im 3. Jahr sollte man gut ein Drittel der Fläche schneiden. Das schafft Licht und bringt Wachstum und Vielfalt. Den Schnitt führt man nur einmal durch, entweder im Frühsommer (Juni/Juli) oder im Spätsommer/Herbst (August bis Oktober). Dafür schneidet man etwa ein Drittel der Blühfläche auf 15 cm Höhe ab. Den Pflanzenschnitt abräumen und kompostieren.

Mehr Infos: www.bonnsummt.de

Quelle: Netzwerk Blühende Landschaften, bearbeitet von Bonn im Wandel e. V

Unterstützt durch: